

# Gemeinderat verzichtet auf Kredite

## Haushalt 2022 beschlossen – Neues Wohngebiet wird durch private Management-Firma erschlossen

**GLASHÜTTEN**  
Von Dieter Jenß

In Rekordzeit hat der Gemeinderat am Montagabend den Haushalt mit einem Volumen von 4,269 Millionen Euro auf den Weg gebracht. Das Zahlenwerk fällt gegenüber dem Vorjahr um 1,181 Millionen schlanker aus.

Der Rekordhaushalt des Vorjahres war vor allem auf veranschlagte Kosten in Höhe von 1,42 Millionen Euro für die geplante Erschließung des Neubaugebiets „Hofäcker II“, die allerdings 2021 noch nicht zur Umsetzung kam, sowie dem Erwerb von zwei Immobilien, unter anderem auch mit Blick auf die Erweiterung der Kindertagesstätte, zurückzuführen.

Für die im März 2022 nunmehr begonnene Erschließung von „Hofäcker II“ wurde mit der KFB Bau-Management GmbH aus Reuth bei Erbdorf ein sogenannter Geschäftsbesorgungs- und Finanzierungsvertrag für Baulanderschließung vereinbart, dessen Abwicklung außerhalb des normalen Haushalts erfolgt. Insgesamt sind für das neue Baugebiet drei Millionen Euro an Ausgaben angesetzt.

Bürgermeister Sven Ruhl verwies eingangs auf Vorbesprechungen im Rahmen der Haushaltsberatungen, in die das Gremium eingebunden war und in die Vorschläge, soweit möglich, eingearbeitet wurden. Ausdrücklich dankte Ruhl der neuen Kämmerin Elke Hummich und deren Vorgänger Winfried

Wagner, der zum 1. Mai in den Ruhestand trat, für die ausgezeichnete Ausarbeitung und Fertigstellung des Haushalts.

Zufrieden zeigte sich der Bürgermeister, dass eine Kreditaufnahme nicht erforderlich ist. Neben dem großen Projekt „Hofäcker II“ sind vor allem im Rahmen des Straßenausbauprogramms sowie bei Investitionen für die Feuerwehr und bei der Wasserversorgung Schwerpunkte bei den Ausgaben im Vermögenshaushalt gesetzt, so Ruhl.

**Kernzahlen des Haushalts:** Bei dem Gesamtetat von 4,269 Millionen Euro entfallen auf den Verwaltungshaushalt 2,390 Millionen Euro (Vorjahr 2,177 Millionen

Euro). Der Vermögenshaushalt umfasst 1,879 Millionen Euro. Dieser wird finanziert durch Zuführung vom Verwaltungshaushalt in Höhe von 487 900 Euro, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 25 Prozent entspricht. Aus der Rücklage werden als Sollüberschuss aus dem Vorjahr 713 000 Euro entnommen. An staatlichen Zuwendungen werden 242 000 Euro erwartet. Hinzu kommen im Rahmen einer Umschuldung 431 000 Euro.

**Investitionen im Vermögenshaushalt:** Für die Umsetzung des Straßenausbauprogramms sind 320 000 Euro eingeplant. Insgesamt 166 500 Euro sehen Ausgaben für die Feuerwehr, so für die

Umstellung auf digitale Alarmierung und Beschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges vor. Zudem fallen 52 000 Euro für Grunderwerb beim Feuerwehrhaus an.

Für Maßnahmen zur Gestaltung am Dorfplatz und am Platz in der Waldstraße sind 63 000 Euro und für die Erneuerung der Wasserleitung in der Tulpenstraße 85 000 Euro vorgesehen. Die Errichtung einer Kneippanlage wird 29 000 Euro und der Glasfaseranschluss für das Rathaus 36 000 Euro kosten.

**Einzelheiten zum Verwaltungshaushalt:** Der Verwaltungshaushalt beinhaltet als wichtigste Einnahmen den Einkommensteueranteil mit 889 000 Euro sowie die

Schlüsselzuweisung von 637 700 Euro. An Grundsteuern werden 127 700 Euro, an Gewerbesteuer 110 000 Euro und an Einkommensteuerersatz 68 400 Euro erwartet. Hinzu kommen die Wassergebühren in Höhe von 113 000 Euro.

Auf der Ausgabenseite stehen an Personalkosten 235 750 Euro an. Der größte Brocken an Ausgaben fällt mit 508 100 Euro für die Kreisumlage an. Für den Kindergarten sind 445 000 Euro aufzubringen. Dem stehen auf der Einnahmeseite 258 000 Euro in Form des staatlichen Anteils für den Kindergarten gegenüber.

Für Umlagen an die Schulverbände sind 77 000 Euro angesetzt und für die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft 230 000 Euro.